

INHALTSÜBERSICHT

	Seite	
Abschnitt 1	Besonderheiten der Lohnverrechnung im Baugewerbe	10
Abschnitt 2	Die wichtigsten kollektivvertraglichen Bestimmungen	12
2.1	Allgemeines	14
2.2	Überstunden und Mehrarbeit bei Arbeitern	16
2.3	Überstunden und Mehrarbeit bei Angestellten	21
2.4	Arbeitszeitmodelle im Baugewerbe für Arbeiter und Angestellte	24
Abschnitt 3	Entgeltformen im Baugewerbe	34
3.1	Allgemeines	35
3.2	Höhe des Entgelts	36
Abschnitt 4	Bestimmungen des Lohn- und Sozialdumping-Bekämpfungsgesetzes	40
4.1	Allgemeines	41
4.2	Sozialversicherungs-Zuordnungsgesetz	41
4.3	Vorliegen von Lohn- und Sozialdumping	43
4.4	Durchführung der Kontrollen	50
4.5	Konsequenzen bei Verstößen	50
4.6	Die Strafevidenz	52
4.7	Strafbefreiung	53
Abschnitt 5	Die Arbeitskräfteüberlassung	54
5.1	Beteiligte Personen	55
5.2	Abgrenzung Arbeitskräfteüberlassung – Werkvertrag	55
5.3	Formen der Arbeitskräfteüberlassung	56
5.4	Höhe des Entgelts für überlassene Arbeitskräfte	56
Abschnitt 6	Auftraggeberhaftung	61
6.1	Allgemeines	62
6.2	Geltungsbereich der Auftraggeberhaftung	62

	Seite
6.3 Haftungstatbestand	63
6.4 Abwicklung bei Eintritt der Haftung	64
6.5 Befreiung von der Auftraggeberhaftung	65
Abschnitt 7 Die Abrechnung mit der Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungskasse (BUAK)	68
7.0 Grundsätzliches zur BUAK	70
7.1 Bereich „Urlaub“	70
7.2 Bereich „Schlechtwetter“	89
7.3 Bereich „Abfertigung“	97
7.4 Bereich „Winterfeiertage“	104
7.5 Überbrückungsgeld	109
7.6 Ausbildungsumlage	113
Abschnitt 8 Die Abrechnung von laufenden Bezügen	114
8.1 Ermittlung des Grundbezuges	115
8.2 Ermittlung der Abzüge	117
Abschnitt 9 Die Abrechnung von Zulagen	127
9.1 Allgemeines	128
9.2 Schmutzzulagen, Erschwerniszulagen und Gefahrenzulagen	128
9.3 Kategorien von Zulagen	129
9.4 Berechnung der Zulagen	130
Abschnitt 10 Die Abrechnung von Sachbezügen	131
10.1 Allgemeines	132
10.2 Volle freie Station (Kost und Logis)	132
10.3 Wohnraumbewertung (Dienstwohnung)	133
10.4 Nutzung eines arbeitgebereigenen KFZ- oder Garagenabstellplatzes	133
10.5 Nutzung eines arbeitgebereigenen KFZs (Firmen-PKW)	133
10.6 Zinsersparnisse bei zinsverbilligten oder unverzinslichen Arbeitgeberdarlehen oder Gehaltsvorschüssen	135
10.7 Mitarbeiterrabatte	136

Seite

Abschnitt 11	Die Abrechnung von Aufwandsentschädigungen	137
11.1	Allgemeines	138
11.2	Reisekostenvergütungen für Arbeiter	138
11.3	Reisekostenvergütungen für Angestellte	143
Abschnitt 12	Die Abrechnung von Sonderzahlungen	148
12.1	Allgemeines	149
12.2	Sonderzahlungen für Arbeiter	149
12.3	Urlaubsbeihilfe und Weihnachtsremuneration für Angestellte	158
Abschnitt 13	Entgeltfortzahlung bei Krankenständen	159
13.1	Krankenstände bei Angestellten für Arbeitsjahre, die bis 30. 6. 2018 beginnen	160
13.2	Krankenstände bei Arbeitern	163
13.3	Krankenstände bei Angestellten und Arbeitern für Arbeitsjahre, die nach dem 30. 6. 2018 beginnen	172
13.4	Andere Dienstverhinderungsgründe	173
13.5	Krankenstände bei Lehrlingen	175
13.6	Auflösung des Dienstverhältnisses während eines Krankenstandes	176
13.7	Zuschuss zur Entgeltfortzahlung für kleine und mittlere Betriebe	177
Abschnitt 14	Beendigung von Dienstverhältnissen	179
14.1	Lösung während der Probezeit	180
14.2	Zeitablauf bei befristeten Dienstverhältnissen	180
14.3	Einvernehmliche Lösung	180
14.4	Entlassung	180
14.5	Kündigung	182
14.6	Vorzeitiger Austritt	186
14.7	Tod des Arbeitnehmers	187
14.8	Auflösungsabgabe	187
Abschnitt 15	Abrechnungsbeispiele	189
Register	Verzeichnis der Beispiele und Stichworte	249

Abschnitt 2

Die wichtigsten kollektiv- vertraglichen Bestimmungen

	Seite	
2.1	Allgemeines	14
2.1.1	Arbeitszeit	14
2.1.2	Schichtarbeit	15
2.1.3	Dekadenarbeit	16
2.2	Überstunden und Mehrarbeit bei Arbeitern	16
2.2.1	Mehrarbeit	16
2.2.1.1	Mehrarbeit bei Teilzeitkräften	17
2.2.1.2	Mehrarbeit in der Nacht	17
2.2.2	Überstundenarbeit	17
2.2.3	Weitere Mehrarbeits- und Überstundenzuschläge	18
2.2.3.1	Zuschläge an Werktagen	18
2.2.3.2	Sonn- und Feiertagsarbeit	19
2.2.4	Wegzeiten	21
2.2.5	Zeiten der Arbeitsbereitschaft	21
2.2.6	Zeiten der Rufbereitschaft	21
2.3	Überstunden und Mehrarbeit bei Angestellten	21
2.3.1	Mehrarbeit und Überstundenarbeit an Werktagen	21
2.3.2	Sonn- und Feiertagsarbeit	22
2.3.2.1	Sonntagsarbeit	22
2.3.2.2	Feiertagsarbeit	23

	Seite	
2.3.3	Wegzeiten	23
2.3.4	Arbeitsbereitschaft und Rufbereitschaft	23
2.4	Arbeitszeitmodelle im Baugewerbe – die Kollektivverträge für Arbeiter und Angestellte	24
2.4.1	Das Grundmodell – die 39-Stunden-Woche	24
2.4.1.1	39-Stunden-Woche für Arbeiter	24
2.4.1.2	39-Stunden-Woche für Angestellte	25
2.4.2	Andere Beschäftigungsmodelle	25
2.4.3	Die 40-Stunden-Woche	25
2.4.3.1	Konsumation des Zeitausgleiches	26
2.4.3.2	Nichtkonsumation des Zeitausgleiches	26
2.4.3.3	Tägliche und wöchentliche Normalarbeitszeit	26
2.4.3.4	Beispiel: Erwerb und Abbau von Zeitguthaben	27
2.4.4	Arbeitszeitmodelle mit kurzen und langen Wochen	28
2.4.4.1	Das Modell kurze/lange Woche ohne Zuschläge für Zeitausgleich	29
2.4.4.2	Das Modell kurze/lange Woche mit Zuschlägen für Zeitausgleich	31
2.4.4.3	Das Modell lange/lange/kurze Woche mit Zuschlägen für Zeitausgleich	32
2.4.5	Einarbeiten in Verbindung mit Fenstertagen	33
2.4.5.1	Regelungen für Angestellte	33
2.4.5.2	Regelungen für Arbeiter	33

Abschnitt 3**Entgeltformen im Baugewerbe**

	Seite	
3.1	Allgemeines	35
3.1.1	Weitere Lohnsysteme	35
3.2	Höhe des Entgelts	36
3.2.1	Mindestlohn für Arbeiter im Baugewerbe (Stand 1. 5. 2017)	37
3.2.2	Mindestgehalt für Angestellte im Baugewerbe	38
3.2.2.1	Mindestgehalt und Ist-Gehalt	38

Abschnitt 4

Bestimmungen des Lohn- und Sozialdumping- Bekämpfungsgesetzes

	Seite	
4.1	Allgemeines	41
4.2	Sozialversicherungs-Zuordnungsgesetz (SV-ZG)	41
4.3	Vorliegen von Lohn- und Sozialdumping	43
4.3.1	Mindestentgelt	43
4.3.2	Die wichtigsten Bezugsbestandteile für Lohndumping	44
4.3.2.1	Grundbezüge	44
4.3.2.2	Zulagen	45
4.3.2.3	Überstundengrundlohn und (Überstunden-)Zuschläge	45
4.3.2.4	Reisekostenvergütungen	46
4.3.2.5	Entgeltfortzahlung für bezahlte Dienstverhinderungen	46
4.3.2.6	Sonderzahlungen	47
4.3.2.7	Sachbezüge	47
4.3.2.8	Beendigung von Dienstverhältnissen	47
4.3.2.9	Lohnarten-ABC für Lohndumping	48
4.4	Durchführung der Kontrollen	50
4.5	Konsequenzen bei Verstößen	50
4.6	Die Strafevidenz	52
4.6.1	Auskunft aus der Strafevidenz	52
4.6.2	Verantwortliche Beauftragte	52
4.7	Strafbefreiung	53
4.7.1	Vollständige Nachzahlung	53

Abschnitt 5

Die Arbeitskräfteüberlassung

	Seite	
5.1	Beteiligte Personen	55
5.2	Abgrenzung Arbeitskräfteüberlassung – Werkvertrag	55
5.3	Formen der Arbeitskräfteüberlassung	56
5.4	Höhe des Entgelts für überlassene Arbeitskräfte	56
5.4.1	Arbeiter	56
5.4.1.1	Grundlohn	56
5.4.1.2	Zuschläge	58
5.4.1.3	Zulagen	59
5.4.1.4	Schlechtwetter	59
5.4.1.5	Dienstreisen	59
5.4.1.6	Urlaubsentgelt	59
5.4.1.7	Weihnachtsremuneration	59
5.4.1.8	Krankenentgelt	60
5.4.2	Angestellte	60

Abschnitt 6**Auftraggeberhaftung**

	Seite	
6.1	Allgemeines	62
6.2	Geltungsbereich der Auftraggeberhaftung	62
6.3	Haftungstatbestand	63
6.4	Abwicklung bei Eintritt der Haftung	64
6.5	Befreiung von der Auftraggeberhaftung	65
6.5.1	Die HFU-Liste	65
6.5.2	Zahlung von 25 % des Werklohnes an das DLZ	66

Abschnitt 7

Die Abrechnung mit der Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungskasse (BUAK)

	Seite	
7.0	Grundsätzliches zur BUAK	70
7.1	Bereich „Urlaub“	70
7.1.1	Allgemeines	70
7.1.2	Unterschiede zwischen Urlaubsgesetz und BUAG	71
7.1.3	Durchführung der Urlaubsverwaltung nach dem BUAG	72
7.1.4	Erwerb von Urlaubsansprüchen nach dem BUAG	73
7.1.4.1	Anwartschaftswoche	73
7.1.4.2	Berechnung des Urlaubsanspruchs	74
7.1.4.3	Beschäftigungszeiten	75
7.1.5	Verbrauch von Urlaub	76
7.1.6	Finanzierung des Urlaubsgeldes	78
7.1.6.1	Zuschläge für Zeiten des Urlaubes	79
7.1.6.2	Zuschläge bei Akkordarbeit oder bei Bezahlung nach Leistung	80
7.1.7	Höhe des Urlaubsentgelts	81
7.1.8	Auszahlung des Urlaubsentgelts	82
7.1.8.1	Überweisung auf ein Treuhandkonto	84
7.1.8.2	Direktverrechnung	85
7.1.9	Urlaubersatzleistung	86
7.1.9.1	Auszahlung der Urlaubersatzleistung	88
7.1.9.2	Urlaubsabfindung	88

	Seite
7.2	Bereich „Schlechtwetter“ 89
7.2.1	Der Begriff „Schlechtwetter“ 89
7.2.2	Entscheidung über den Arbeitsausfall 90
7.2.3	Höhe und Ausmaß der Schlechtwetterentschädigung 92
7.2.4	Refundierung der Schlechtwetterentschädigung 93
7.2.5	Finanzierung der Schlechtwetterentschädigung 94
7.2.6	Beispiele zur Schlechtwetterentschädigung 95
7.3	Bereich „Abfertigung“ 97
7.3.1	Abfertigung „alt“ 97
7.3.1.1	Allgemeines 97
7.3.1.2	Höhe der Abfertigung „alt“ 98
7.3.1.3	Fälligkeit der Abfertigung „alt“ 100
7.3.1.4	Übernahme des Arbeiters in ein Angestelltenverhältnis 101
7.3.1.5	Finanzierung der Abfertigung „alt“ 103
7.3.2	Abfertigung „neu“ 103
7.4	Bereich „Winterfeiertage“ 104
7.4.1	Finanzierung der Winterfeiertage 104
7.4.2	Regelungen für die Auszahlung der Winterfeiertage 105
7.4.2.1	Auszahlung der Winterfeiertage bei aufrechtem Dienst- verhältnis 105
7.4.2.2	Ersatzweiser Anspruch des Arbeiters auf Auszahlung der Winterfeiertage 108
7.5	Überbrückungsgeld 109
7.5.1	Allgemeines 109
7.5.2	Überbrückungsabgeltung 111
7.5.3	Finanzierung des Überbrückungsgeldes 112
7.6	Ausbildungsumlage 113

Abschnitt 8

Die Abrechnung von laufenden Bezügen

	Seite	
8.1	Ermittlung des Grundbezuges	115
8.1.1	Volle Abrechnungsperioden	116
8.1.2	Gebrochene Abrechnungsperioden	116
8.2	Ermittlung der Abzüge	117
8.2.1	Dienstnehmeranteil zur Sozialversicherung (DNA)	117
8.2.1.1	Allgemeine Beitragsgrundlage	117
8.2.1.2	Beitragsgrundlage für Sonderzahlungen	117
8.2.1.3	Beitragsgruppen	117
8.2.1.4	Höhe der Allgemeinen Beitragsgrundlage	120
8.2.1.5	Reduzierung der Arbeitslosenversicherung (AIV)	120
8.2.1.6	Serviceentgelt für die E-Card	121
8.2.2	Lohnsteuer	121
8.2.2.1	Ermittlung der LSt-Bemessungsgrundlage	122
8.2.2.2	Betriebsratsumlage	125
8.2.2.3	Ermittlung der Lohnsteuer	126

Abschnitt 9

Die Abrechnung von Zulagen

	Seite	
9.1	Allgemeines	128
9.2	Schmutzzulagen, Erschwerniszulagen und Gefahrenzulagen (SEG-Zulagen)	128
9.3	Kategorien von Zulagen im Baugewerbe	129
9.4	Berechnung der Zulagen	130

Abschnitt 10

Die Abrechnung von Sachbezügen

	Seite	
10.1	Allgemeines	132
10.2	Volle freie Station (Kost und Logis)	132
10.3	Wohnraumbewertung (Dienstwohnung)	133
10.4	Die Nutzung eines arbeitgebereigenen KFZ- oder Garagenabstellplatzes (Firmenparkplatz)	133
10.5	Die Nutzung eines arbeitgebereigenen Kraftfahrzeuges (Firmen-PKW)	133
10.5.1	Kein Ansatz eines Sachbezuges	135
10.5.2	Kostenbeiträge des Arbeitnehmers	135
10.5.3	Mini-Sachbezug	135
10.6	Zinersparnisse bei zinsverbilligten oder unverzinslichen Arbeitgeberdarlehen oder Gehaltsvorschüssen	135
10.7	Mitarbeitererrabatte	136

Abschnitt 11

Die Abrechnung von Aufwandsentschädigungen (Diäten)

	Seite	
11.1	Allgemeines	138
11.2	Reisekostenvergütungen für Arbeiter	138
11.2.1	Tagesgelder – Bestimmungen KV	138
11.2.1.1	Tagesgelder bei täglicher Rückkehr an den Wohnort	139
11.2.1.2	Tagesgelder ohne tägliche Rückkehr an den Wohnort	140
11.2.1.3	Beispiele zu Tagesgelder	140
11.2.2	Nächtigungsgelder – Bestimmungen KV	141
11.2.3	Vergütungen für Reiseaufwendungen – Bestimmungen KV	141
11.2.4	Fahrtkostenvergütungen – Bestimmungen KV	142
11.2.5	Heimfahrten – kollektivvertragliche Bestimmungen	143
11.2.6	Abgabenrechtliche Behandlung der Reiseaufwandsvergütungen	143
11.3	Reisekostenvergütungen für Angestellte	143
11.3.1	Allgemeine Begriffe	143
11.3.2	Tagesgelder	144
11.3.3	Nächtigungsgelder	145
11.3.4	Heimfahrt	145
11.3.5	Fahrtauslagen und sonstige Kosten	145
11.3.6	Fahrtkostenvergütungen für Poliere	146
11.3.7	Dienstreisestunden	146
11.3.8	Dienstreisen und Entsendungen ins Ausland	147

Abschnitt 12

Die Abrechnung von Sonderzahlungen

	Seite	
12.1	Allgemeines	149
12.2	Sonderzahlungen für Arbeiter	149
12.2.1	Urlaubsbeihilfe für Arbeiter	149
12.2.2	Weihnachtsgeld für Arbeiter	149
12.2.2.1	Entstehung des Anspruchs auf Weihnachtsgeld	150
12.2.2.2	Berechnung des Weihnachtsgeldes	152
12.2.2.3	Aliquotierung des Weihnachtsgeldes	153
12.2.2.4	Weihnachtsgeld bei Beendigung der Lehrzeit	153
12.2.2.5	Fälligkeit des Weihnachtsgeldes	154
12.2.2.6	Sonstige Bestimmungen	155
12.2.3	Steuer- und SV-rechtliche Bestimmungen für Sonderzahlungen bei Arbeitern im Baugewerbe	156
12.3	Urlaubsbeihilfe und Weihnachtsremuneration für Angestellte	158

Abschnitt 13

Entgeltfortzahlung bei Krankenständen und sonstigen Dienstverhinderungsgründen

	Seite	
13.1	Krankenstände bei Angestellten für Arbeitsjahre, die bis 30. 6. 2018 beginnen	160
13.2	Krankenstände bei Arbeitern	163
13.2.1	Gesetzlicher Anspruch auf Entgeltfortzahlung für Arbeits- jahre, die bis 30. 6. 2018 beginnen	163
13.2.2	Kollektivvertraglicher Anspruch auf Entgeltfortzahlung	165
13.3	Krankenstände bei Angestellten und Arbeitern für Arbeitsjahre, die nach dem 30. 6. 2018 beginnen	172
13.4	Andere Dienstverhinderungsgründe	173
13.4.1	Angleichung bei Dienstverhinderung ab 1. 7. 2018	173
13.4.2	Dienstverhinderungsgründe bei Angestellten	173
13.4.2	Dienstverhinderungsgründe bei Arbeitern	174
13.5	Krankenstände bei Lehrlingen	175
13.6	Auflösung des Dienstverhältnisses während eines Krankenstandes	176
13.7	Zuschuss zur Entgeltfortzahlung für kleine und mittlere Betriebe	177
13.7.1	Arbeitgeber, die bis zu 50 Arbeitnehmer beschäftigen	177
13.7.2	Arbeitgeber, die bis zu 10 Arbeitnehmer beschäftigen	177

Abschnitt 14

Beendigung von Dienstverhältnissen

	Seite	
14.1	Lösung während der Probezeit	180
14.2	Zeitablauf bei befristeten Dienstverhältnissen	180
14.3	Einvernehmliche Lösung	180
14.4	Entlassung	180
14.4.1	Entlassungsgründe für Angestellte	181
14.4.2	Entlassungsgründe für Arbeiter	181
14.5	Kündigung	182
14.5.1	Allgemeines	182
14.5.1.1	Ablauf der Kündigung	182
14.5.1.2	Frühwarnsystem bei Massenkündigungen	183
14.5.2	Kündigungsfristen für Angestellte	183
14.5.2.1	Kündigungsfristen eines Angestellten bei Teilzeitbeschäftigung	184
14.5.3	Kündigungsfristen für Arbeiter	185
14.6	Vorzeitiger Austritt	186
14.6.1	Austrittsgründe für Angestellte	186
14.6.2	Austrittsgründe für Arbeiter	186
14.7	Tod des Arbeitnehmers	187
14.8	Auflösungsabgabe	187

Abschnitt 15**Abrechnungsbeispiele**

	Seite	
Beispiel 1	Arbeiter mit Mehrarbeit und Schlechtwetter (Vollzeit)	191
Beispiel 2	Arbeiter mit Mehrarbeit und Schlechtwetter (Teilzeit)	192
Beispiel 3	Angestellter mit Mehrarbeit	193
Beispiel 4	Weihnachtsgeld ohne Jahreszwölfstel-Überschreitung	194
Beispiel 5	Weihnachtsgeld mit Jahreszwölfstelüberschreitung	196
Beispiel 6	Weihnachtsgeld als Mischsonderzahlung	197
Beispiel 7	Winterfeiertage bei durchgehender Beschäftigung	199
Beispiel 8	Ersatzweiser Anspruch auf Winterfeiertage	199
Beispiel 9	Zusammentreffen mehrerer Zulagen (ohne Überzahlung)	200
Beispiel 10	Zusammentreffen mehrerer Zulagen (mit angemessener Überzahlung)	201
Beispiel 11	Zusammentreffen mehrerer Zulagen (mit überhöhter Überzahlung)	203
Beispiel 12	Zusammentreffen mehrerer Zulagen mit einer Höhenzulage für Arbeiten im Gebirge	204
Beispiel 13	Schlechtwetter mit einer Höhenzulage für Arbeiten im Gebirge	206
Beispiel 14	Schlechtwetter mit SEG-Zulagen	208
Beispiel 15	Zulagen und Krankenstand bei voller Entgeltfortzahlung	210

	Seite
Beispiel 16	Zulagen und Krankenstand bei halber Entgeltfortzahlung 211
Beispiel 17	Zulagen und Krankenstand bei Entgeltfortzahlung laut KV 213
Beispiel 18	Überstunden und Mehrarbeit (Normalarbeitszeit 39 Stunden pro Woche) 214
Beispiel 19	Überstunden und Mehrarbeit (Normalarbeitszeit 40 Stunden pro Woche) 216
Beispiel 20	Überstunden und Mehrarbeit mit Zulage (Normalarbeitszeit 39 Stunden pro Woche) 217
Beispiel 21	Überstunden und Mehrarbeit mit Zulage Variante 2 (Normalarbeitszeit 39 Stunden pro Woche) 219
Beispiel 22	Mehrarbeit bei Teilzeitkräften 221
Beispiel 23	Normalarbeitszeit in der Nacht 222
Beispiel 24	Überstunden an Feiertagen 224
Beispiel 25	Nachtzuschlag bei Schichtarbeit 225
Beispiel 26	Nachtzuschlag bei Schichtarbeit bei Angestellten 227
Beispiel 27	Überstunden und Mehrarbeit bei Angestellten 228
Beispiel 28	Auszahlung von nicht verbrauchtem Zeitguthaben am Ende einer Durchrechnungsperiode I 230
Beispiel 29	Auszahlung von nicht verbrauchtem Zeitguthaben am Ende einer Durchrechnungsperiode II 231
Beispiel 30	Sonderzahlungen (Auszahlung des Urlaubsentgelts auf das Treuhandkonto des Arbeitgebers) 233
Beispiel 30 a	Abrechnung Urlaubsentgelt durch den Arbeitgeber 233
Beispiel 30 b	Abrechnung der Weihnachtsremuneration 235
Beispiel 30 c	Lohnkonto und L16 (bei Auszahlung über das Treuhandkonto) 236
Beispiel 31	Sonderzahlungen (Auszahlung des Urlaubsentgelts direkt an den Dienstnehmer) 241
Beispiel 31 a	Abrechnung Urlaubsentgelt (BUAK Direktauszahlung) 241
Beispiel 31 b	Abrechnung des Arbeitgebers (bei Direktauszahlung) 242
Beispiel 31 c	Abrechnung der Weihnachtsremuneration 243
Beispiel 31 d	Lohnkonto und L16 (bei BUAK Direktzahlung) 243